

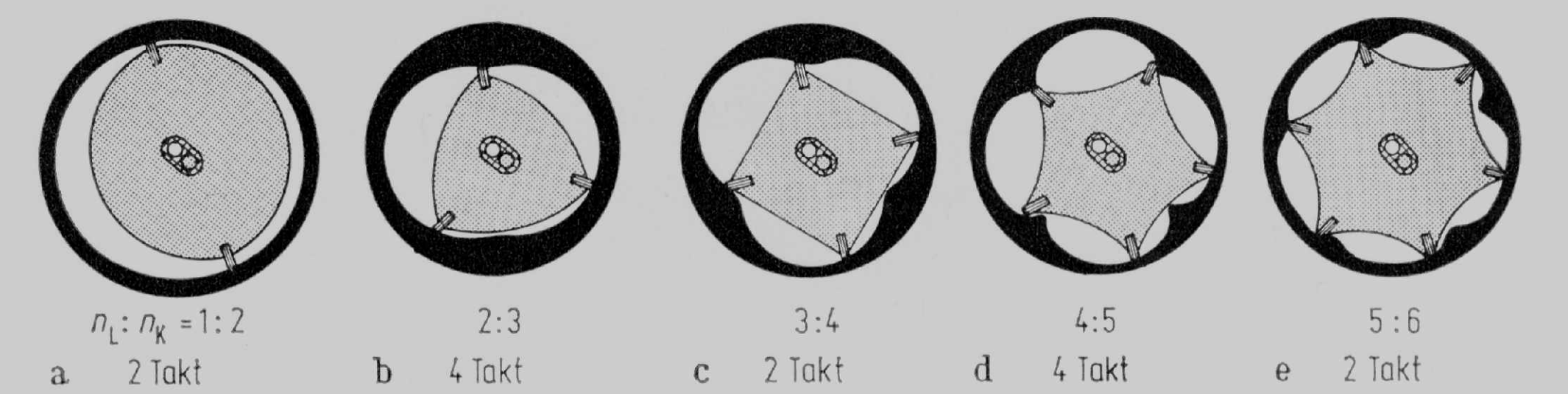
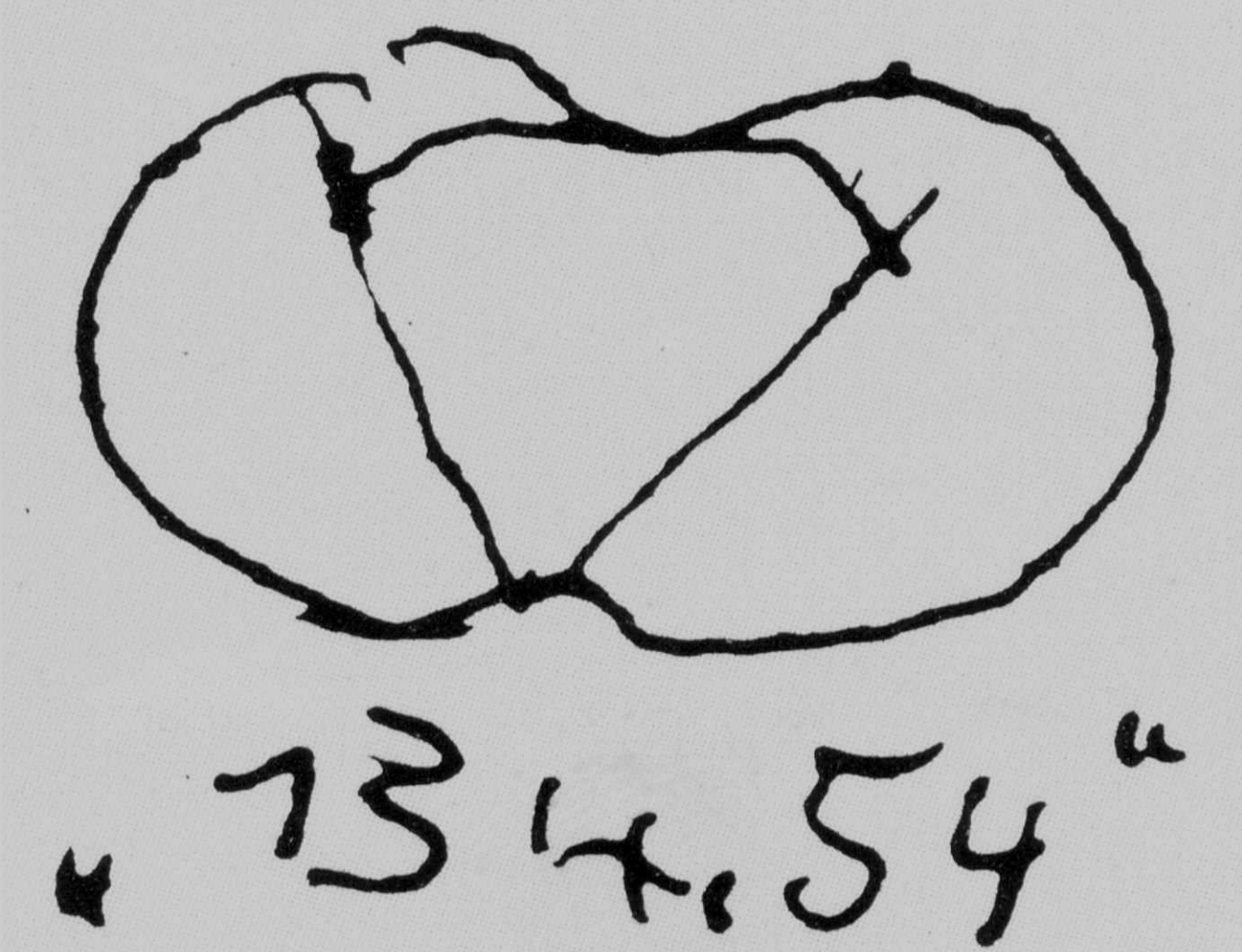
1954-1960: Der Weg vom Dreh- zum Kreis- Kolbenmotor



Seit 1925 beschäftigt sich Felix Wankel mit der Idee einer thermodynamischen Rotationsmaschine. Viele Möglichkeiten und Formen hat er dabei theoretisch aber auch praktisch durchgespielt. Die zündende Idee, zu der bis heute noch vorherrschenden Dreieckskolbenform, kam ihm spontan am 13.4. 1954. Die hier abgebildete, datierte Handskizze beweist dies. Damit dokumentiert Felix Wankel erstmalig die Überlegenheit des 2:3 - Entwurfes mit größerem Gasdurchsatz und erstmalig somit auch die 4-Takt-Fähigkeit.

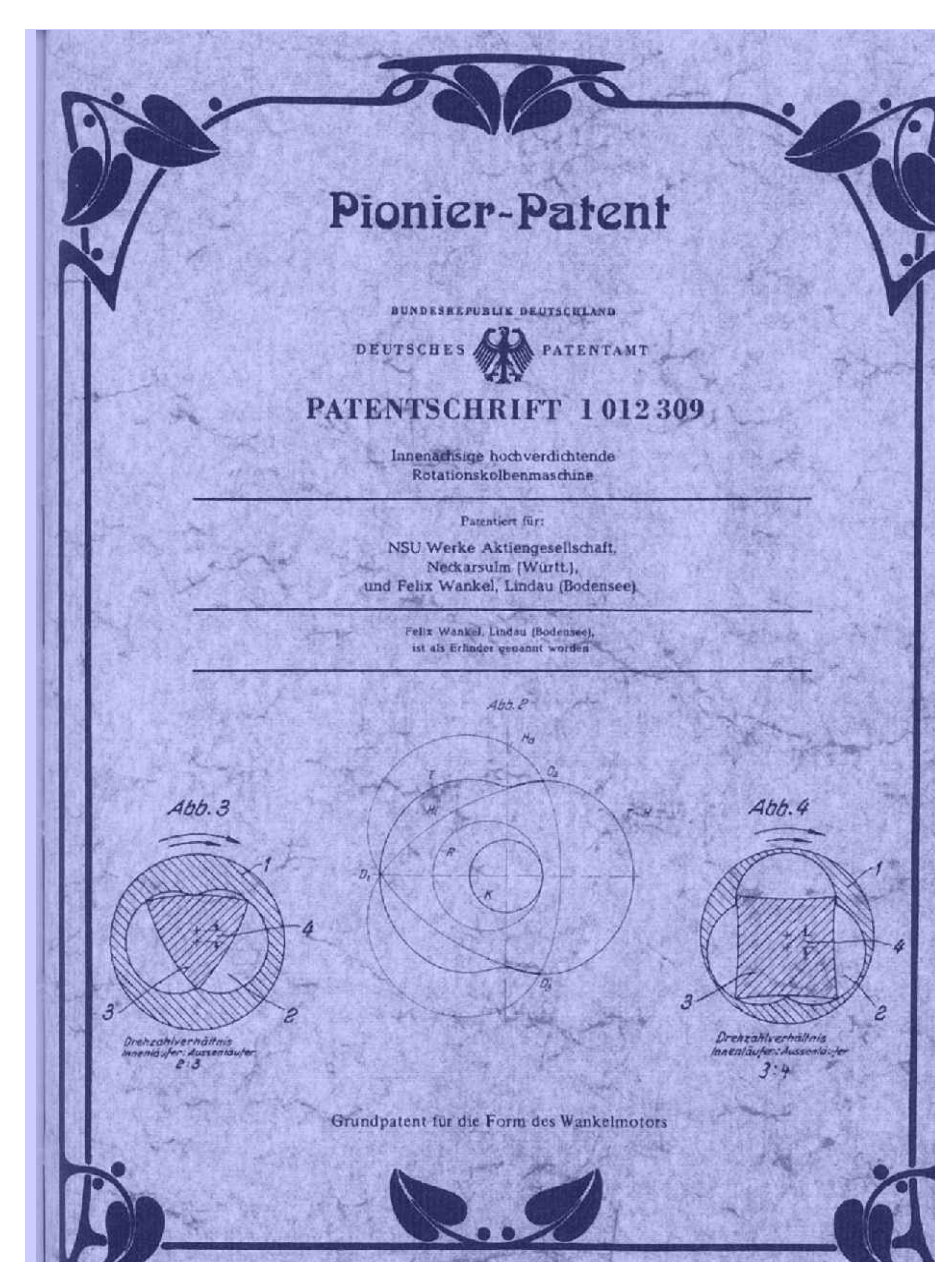
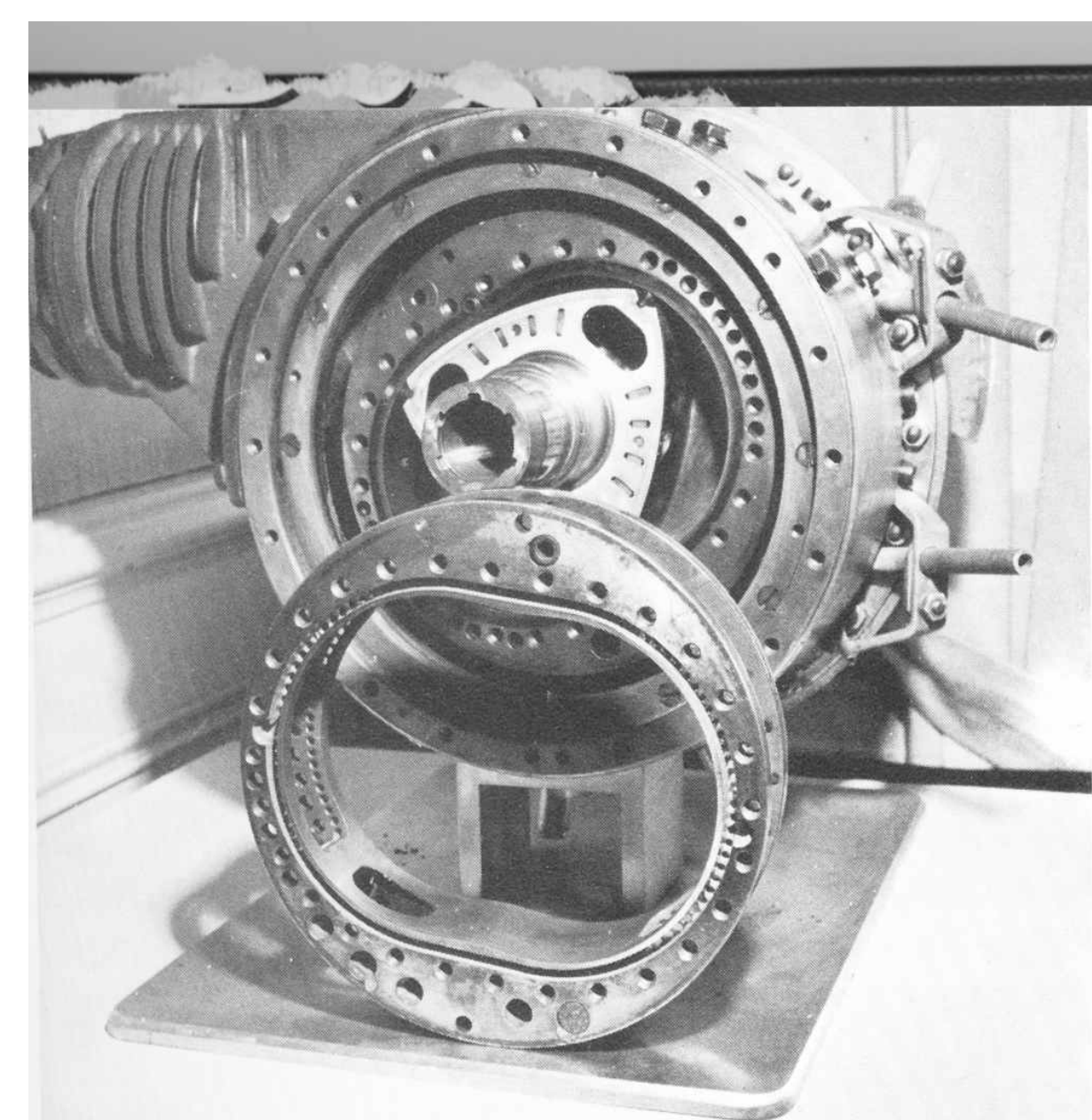
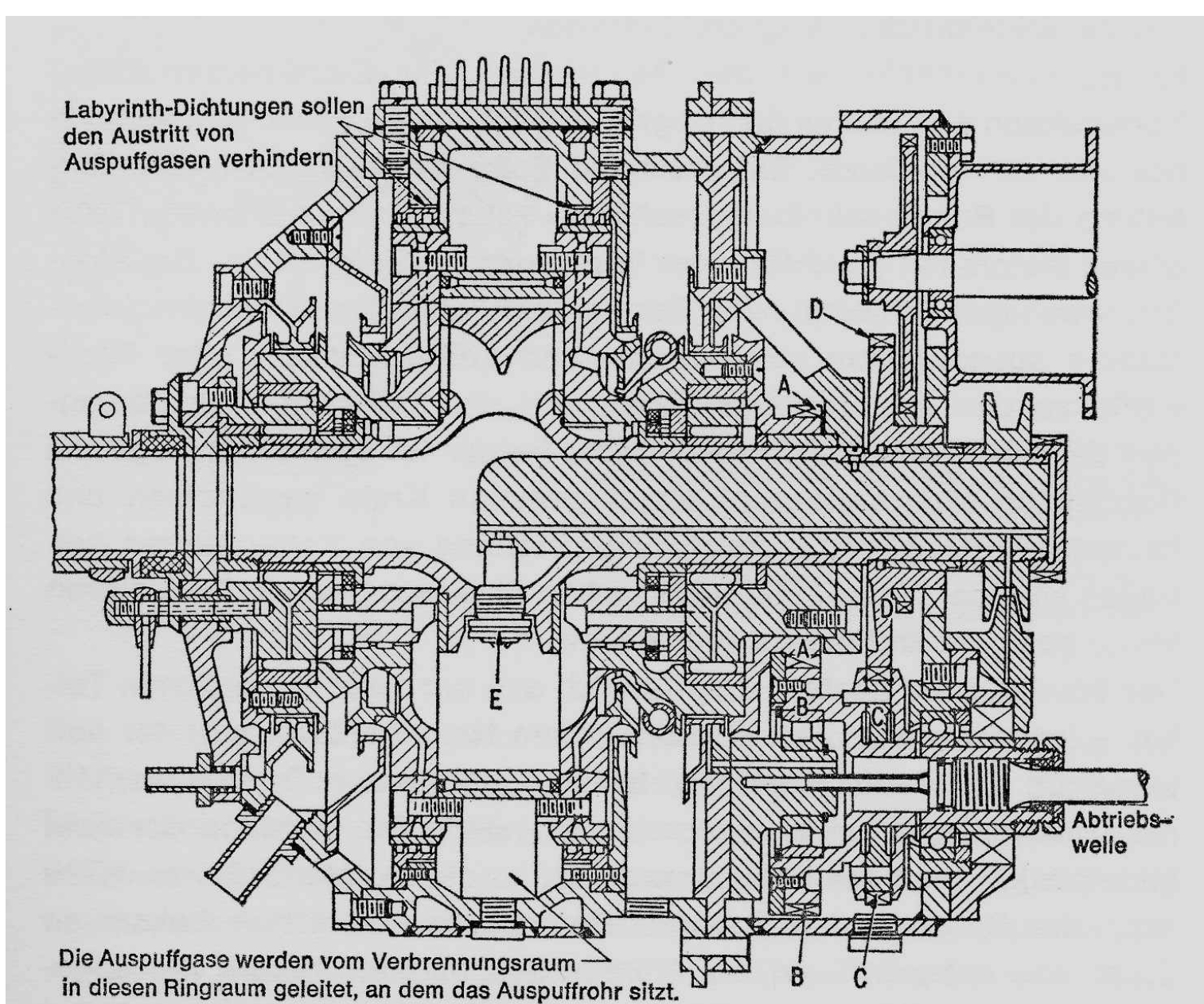
PHASE 1

Die kinematische Umkehrung ermöglicht den Erfolg



VOM DREHKOLBENMOTOR (DKM)...

Am 1. Februar 1957 läuft der DKM54 zum ersten Mal, zwar nur kurz in der NSU-Versuchsabteilung TX; nachdem das Gemisch und die Zündung anders eingestellt werden, beginnt der Motor im wahrsten Sinn des Wortes rund zu laufen. Beim DKM 54 drehen sich die Kammer (Außenläufer) und der Innenläufer. Kraftabgebendes Element ist hierbei der Außenläufer, der Innenläufer dient nur als reines Absperr- und Steuerteil. Im April 1957 stellt man von Alkohol auf Benzin um. Der Motor erzielt trotzdem die gleiche Leistung und läuft gleichzeitig ruhiger. Mit der Gemischkühlung sind mit dem 125-cm³-Motor mehr als 20 PS nicht zu erreichen. Der sich drehende Innenläufer wird mit einer Wasserkühlung versehen, die in der TES (Technische Entwicklungsstelle von Herrn Wankel) in Lindau entwickelt wird.



Wie ersichtlich wird, ist das Pionier-Patent für Felix Wankel und den NSU-Werken gleichberechtigt erteilt worden

...ZUM KREISKOLBENMOTOR (KKM)...

Im gleichen Jahr beginnt der NSU-Ingenieur Hans Dieter Paschke zusammen mit seinem Abteilungsleiter Dr. Walter Froede (siehe Bild unten) die Konstruktion des einfacher aufgebauten KKM 57P; hierbei wird der Außenläufer stillgesetzt. Das geschieht unter strikter Geheimhaltung, damit Wankel davon nichts erfährt, da er es verhindert hätte. Also wurde hier die kinematische Umkehrung vom Dreh- zum Kreiskolbenmotor erstmalig durchgeführt. Später sagt **Felix Wankel** erbost über den KKM 57: „**Sie haben aus meinem Rennpferd einen Ackergaul gemacht.**“ Der **NSU-Vorstandsvorsitzende Dr. von Heydekampf** konterte: „**Hätten wir wenigstens schon den Ackergaul!**“ Damit war das Verhältnis zwischen Wankel und NSU auf einem Tiefpunkt angelangt. Die Versuche mit der DKM 54 werden 1958 eingestellt. Am 7. Juli 1958 läuft zum ersten Mal ein Kreiskolbenmotor KKM 57P.

